

Datum: 22.11.19
Telefon: 0 233-767777
Telefax: 0 233-67812

IT-Referat

RIT-RL

Weiterentwicklung Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Landeshauptstadt München:

Beendigung des Pilotprojekts und stadtweite Einführung eines dezentralen Fallmanagements im Betrieblichen Eingliederungsmanagement

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15646

Personal- und Organisationsreferat – BdR

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem Beschlussentwurf wird seitens des IT-Referates folgende Stellungnahme abgegeben:

Die Einführung eines BEM-Fallmanagements wurde durch it@M sehr positiv bewertet und aufgrund des Bedarfes über 0,6 VZÄ im Einvernehmen mit P5.22 im April 2018 im Eigenbetrieb eingerichtet.

Aus ökonomischen Gründen wurde das BEM-Fallmanagement zwischenzeitlich auch auf die Beschäftigten des RIT ausgeweitet.

Die Aufgaben des BEM-Fallmanagers werden seit 6 Monaten durch einen zertifizierten Mitarbeiter wahrgenommen, dabei wird die Rolle sowohl von den Führungskräften als auch den Beschäftigten sehr gut angenommen.

Im RIT incl. it@M sind derzeit rund 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der BEM-Berechtigten Personen im it@M/RIT (abweichend zur Anlage 2) hat sich im Jahr 2018 auf 205 und im Jahr 2019 nach erheblicher Steigerung der Beschäftigtenzahl durch die Neuorganisation der IT auf 290 BEM-Berechtigte erhöht. Die Berechnung des Bedarfs ergibt demnach für das RIT gesamt 1,2 VZÄ eines BEM-Fallmanagers.

Seitens des RIT wird daran festgehalten, die Wahrnehmung der Aufgaben des dezentralen Fallmanagers weiterhin in it@M/RIT zu verorten. Die Ansiedlung der Aufgabe bei einem zentralen Fallmanagement im POR ist für das RIT/it@M deshalb nicht erforderlich.

Um entsprechende Berücksichtigung in der Beschlussvorlage wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

IT-Referent